

Die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Stölzle-Oberglas AG Köflach bestätigte bei der Wehrversammlung in eindrucksvoller Form ihre Leistungsbereitschaft

In eindrucksvoller Form zogen der Kommandant der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stölzle-Oberglas AG HBI Herbert Domani und die Funktionsträger des näheren Wehrausschusses eine Bilanz über das Geschehen im abgelaufenen Jahr 2000, die bei der am Freitag, dem 9. März, im Gasthof Hochstrasser am Kreuzbergweg durchgeführten Wehrversammlung den zahlreichen Ehrengästen und den fast vollständig erschienenen Wehrmitgliedern übermittelt und mit Respekt zur Kenntnis genommen wurde.

Als Gast spürte man bei dieser Wehrversammlung augenblicklich, dass das gute Einvernehmen, welches innerhalb in der Betriebsfeuerwehr vorherrscht, im Leistungsbericht seinen besten Ausdruck fand und der Zusammenhalt der Wehrmitglieder durch das dynamische Wehrkommando mit HBI Domani und OBI Johann Tax bestens abgesichert wurde. Die positive Einstellung der Werksleitung mit Werksdirektor Alfred Traupmann und Betriebsleiter Ernst Toscher mit den Arbeiter- und Angestelltenbetriebsratsvorsitzenden der Betriebsfeuerwehr gegenüber erleichterte in vieler Hinsicht das anspruchsvolle Wirken der im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes tätigen Betriebsfeuerwehr, die sich bis zum jetzigen Zeitpunkt so außerordentlich bewährt hat.

Es ist daher von einem anerkennden Wirken der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr zu berichten, die sich neben der Einsatzfähigkeit bei immer wieder auftretenden Kleinbränden im Betriebsbereich auch der Schulung auf dem technischen Sektor zuwendet, um eine bestens ausgebildete Wehrmannschaft bereitzustellen, die dem Sicherheitsfaktor für die weitläufigen Betriebsanlagen in Köflach und Bärnbach gerecht werden kann.

Die konstruktive Wehrversammlung am Freitag, dem 9. März, die mit 13 Tagesordnungspunkten limitiert war, gab Gelegenheit, das abgelaufene Jahr zu durchleuchten, wobei rückblickend immer wieder dem vorbeugenden Brandschutz in jeder Form die größte Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Dieser kurze Vorspann zur Tagesordnung, der mit der Begrüßung der Ehrengäste und Wehrmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, einer Gedankenminute für verstorbene Wehrmitglieder und einem Antrag von Verwalter Bm Gerald Neuherz auf einen Verzicht der Verlesung des vorjährigen Protokolls begann, stand ganz im Zeichen der Begrüßung durch HBI Domani, der folgenden Ehrengästen sein Willkommen entbot. Herzlich begrüßt wurden Werksdirektor Prokurist Alfred Traupmann, Betriebsleiter Ernst Toscher, Arbeiterbetriebsratsvorsitzender Wolfgang Laba, Sicherheits- und BSW-Ingenieur Walter Hruby, weiters vom Freiwilligen Betriebsfeuerwehrkommando Voitsberg OBR Erwin Draxler, BR Stadtfirewehrkommandant Vzbgm. Gustav Scherz, ABI Anton Kranzelbinder, HBI EHBH Hans Draxler, EOBR Josef Schlenz, EHBH Karl Fechter, EHBH Heinrich Zach und von der Betriebsfeuerwehr EOBI Alfred Hauer, EOIM Siegfried Gruber, ELM Werner Krug, HLM Kurt Kozlik, ELM Adolf Jakitsch, ELM Günter Nesswald, EHFm Herbert Poleiner und EHFm Richard Tammerl, wobei sich Firmenchef Dr. Cornelius Grupp, Vorstandsdir. Ulrich Metzler, Brandschutzbeauftragter Michael Erlbeck und Frau Ida Langhold entschuldigen ließen, aber schriftlich einen gedeihlichen Verlauf der Wehrversammlung 2001 entboten.

Der folgende Bericht des Wehrkommandanten HBI Domani gipfelte in der beruhigenden Feststellung, dass im Jahr 2000 außer 23 Kleinbränden, welche mit Mitteln der ersten Hilfe bekämpft werden konnten, keine größeren Katastrophen auftraten. An Einsätzen waren 398 Vorkommnisse mit einer Gesamtstundenanzahl von 8309 Stunden zu verzeichnen. Der derzeitige Mannschaftsstand setzt

sich aus 42 aktiven Mitgliedern und 19 Mitgliedern des 2. Standes zusammen, somit 61 Wehrmitglieder, wobei 11 Mann wegen Pensionierung bzw. Ausscheiden aus dem Betrieb als Abgang zu verzeichnen waren. Die hohe Stundenanzahl an Einsätzen, so HBI Domani, rekrutierte sich aus Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes, aus technischen Diensten, Bereitschaften und Schulungen, wobei sonstige Tätigkeiten z. B. im kameradschaftlichen Bereich das Tätigkeitsjahr 2000 voll beanspruchten. Um den Bericht nun nicht zu sprengen, wurde in gekürzter Form nur ein Teil des Wehrgeschehens wiedergegeben, das aber besagt, dass die Freiwillige Betriebsfeuerwehr ihre Funktionsfähigkeit bestens unter Beweis stellen konnte.

Die folgenden Berichte der Ämterführer, die ein Spiegelbild des Wehrgeschehens abgaben, konnten anschließend nicht hoch genug eingeschätzt werden. So erstatteten der Gerätewart OIm Karl Zenz, der Atemschutzwart Lm Johann Bäck, der Funkwart HFm Ignaz Wieland, Fahrzeugsmeister Lm Anton Oiner, Sanitätsgruppenführer HFm Hubert Hojas, Strahlenschutzgruppenführer HBI Herbert Domani und Kassenverwaltung OIm Gerald Neuherz aufschlussreiche Berichte, die an Genauigkeit nichts missen ließen, wobei die Kassaprüfer Peingrüb und Schmölzer die Entlastung beantragten, die eine einhellige Billigung der Wehrmitglieder fand. Für die Kassakontrolle 2001 stellten sich Rudolf Heinrich und Manfred Wolkart spontan zur Verfügung.

Hauptfeuerwehrmann Offenbacher, als neuer Schriftführer vorgesehen, hat diese Stelle angenommen und wird im Sinne der ausgeschiedenen Frau Verwalter Ida Langhold dieses verantwortliche Ressort ausführen.

HBI Domani nutzte die Stunde, um der langjährigen Schriftführerin der Betriebsfeuerwehr, Frau Langhold, die leider gesundheitlich verhindert war, diesmal in Worten ein Dankeschön zu übermitteln, das gewiss von der ganzen Betriebsfeuerwehr mitgetragen wurde. Ein kleines Präsent, noch gelegentlich zu übergeben, wird sicherlich die Verbundenheit mit der Wehr noch vertiefen.

Der Tagesordnungspunkt gab dem Wehrkommandanten die Möglichkeit, Beförderungen auszusprechen und disziplinierte Feuerwehrmänner zu Oberfeuerwehrmännern zu befördern. Dazu zählten Heinrich Rudolf, Christian Hirz, Heimo Lechner, Michael Münzer, Kurt Münzer, Richard Schmid, Walter Swaschnig und Ignaz Wieland.

Nach der Durchackung der 13 Tagesordnungspunkte, die von HBI Domani mit Routine in eineinhalb Stunden durchgeführt wurde, ersuchte er die Gäste ABI Anton Kranzelbinder, BR Vzbgm. Gustav Scherz, Werksdirektor Prok. Alfred Traupmann und diesmal als letzten Sprecher OBR Erwin Draxler um einige zielführende Worte an die Wehrmitglieder bzw. Wehrversammlungsteilnehmer.

Als Anhang vor den Ansprachen möchte ich persönlich gerne anfügen, dass OBR und Betriebsfeuerwehrkommandant Erwin Draxler nach langjähriger Tätigkeit den Ablauf dieser Wehrversammlung mit lebhaftem Interesse mitverfolgte und nun im Verlauf des Jahres zum Bedauern aller Feuerwehrmänner des Bezirksbereiches nach Erreichen der Altersgrenze den Bezirkskommandantenbereich in jüngere Hände übergeben soll. Über die Persönlichkeit von Erwin Draxler Worte zu verlieren, ermüht sich vollkommen, er war Feuerwehrmann, Vorgesetzter, immer gern gesehener Gast bei allen Wehrversammlungen und Veranstaltungen, hilfsbereiter Bezirkschef bei Beihilfeansuchen durch seine Autorität und vor allem hochgeachteter Mensch, wie man ihn sich nur wünschen konnte. Wenn ich als ehemaliges Mitglied des Betriebsfeuerwehrkommandos diese Zeilen vorweg genommen habe, so möchte ich persönlich meine Hochachtung

tung dem derzeitigen Betriebsfeuerwehrkommandanten OBR Erwin Draxler voranstellen und für seine gezeigte Freundschaft ein echtes Dankeschön übermitteln.

Als erster Sprecher führte HBI Ing. Anton Kranzelbinder aus, dass er die Berichte des Wehrkommandanten und der Funktionsträger mit Aufmerksamkeit verfolgen konnte und zum Schluss gelangte, dass die Freiwillige Betriebsfeuerwehr bestens ausgebildet und im technischen Bereich mit der Zeit Schritt halten kann und daher ihrer Aufgabe zur Sicherung der weitläufigen Betriebsanlagen voll gerecht wird. Für die Einladung, die ihn zu Freunden führte, die auch dem kameradschaftlichen Aspekt ihr Gewicht beimessen, sprach er seinen herzlichen Dank aus.

BR Gustav Scherz, der als Vzbgm. der Stadt Köflach die Wehrversammlung besuchte, übermittelte die Grüße des Bgm. Franz Buchegger und des gesamten Gemeinderates. Als Kommandant der Stadtfirewehr ist er mit dem Geschehen der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr bestens vertraut, deshalb war es ihm ein persönliches Bedürfnis, für die funktionierende Zusammenarbeit seinen Dank zu übermitteln. Ein längeres Verweilen im "Kreise der Feuerwehrmänner war an diesem Freitag dem Brandrat nicht vergönnt, denn eine folgende Besprechung verlangte nach ihm, seine Anwesenheit werde er deshalb gerne zu einem späteren Zeitpunkt der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr zur Verfügung stellen.

Werksdirektor Prok. Alfred Traupmann, der aus erster Hand die gewiss erfreuliche Mitteilung über den florierenden Betrieb bzw. die Ertragslage der Wehrversammlungsteilnehmern mitteilte, fand ungeteiltes Interesse. Werksdirektor Traupmann, der schon seit jeher die volle Unterstützung des Betriebes für die Belange der Betriebsfeuerwehr zusicherte, fand Dankworte für das engagierte Wehrkommando. Gleichzeitig fand er anerkennende Worte für die vorbildliche Tätigkeit auf dem Ausbildungssektor und sprach letztlich seine Genugtuung für die Aktivitäten aus, die die Wehrmänner durch den Gemeinschaftsgeist an den Tag legen.

Oberbrandrat Erwin Draxler übermittelte schon traditionell die Grüße des Betriebsfeuerwehrkommandos und entbot der Wehrversammlung seine besondere Referenz. Mit dem Hinweis, dass ihm die Berichte der Ämterführer und des Wehrkommandanten voll überzeugten und eindrucksvolle Leistungen erbracht wurden, die dem Sicherheitsfaktor gelten, so wisse er diese Tätigkeit wie Werksdirektor Traupmann hoch einzuschätzen. Auf den kameradschaftlichen Aspekt in der Betriebsfeuerwehr verweisend erklärte OBR Draxler, dass er es hoch bewerte, denn es trage dazu bei, dass die zukünftigen und jetzigen Aufgaben, die an die Wehr herangetragen werden, im besten Einvernehmen mit der Werksleitung gelöst werden können. Sein möglichstes Ausschneiden aus dem Betriebsfeuerwehrkommando gelte wohl dazu, die Freundschaft zu Werksdirektor Traupmann und zur Betriebsfeuerwehr Oberglas Köflach nicht zu unterbrechen und, wenn späterhin eine Einladung an ihn ergehen sollte, so würde er dieser gerne nachkommen.

In seinem Schlusswort fand HBI Herbert Domani herzliche Dankworte an seine Wehr, an die Institutionen und an die Wehren des Abschnittes und nicht zuletzt an Werksdirektor Traupmann und an die Vorsitzenden des Betriebsrates, die der Wehr nach Möglichkeit ihre Hilfe nie versagen.

Ein gemütliches Beisammensein, bei dem ein guter Imbiss nicht fehlte, beendete die konstruktive Wehrversammlung 2001, die damit in das laufende Einsatz- und Übungsjahr überleitet.

246-0000-2001